



## Kulturhauptstadt 2010 mit **Schachtzeichen** und **Bildsprachen**



Mit einem gelben Ballon – hier in die Nordansicht vom Wissenschaftspark als Fotomontage eingefügt – wird ein ehemaliger Schacht der Zeche Rheinelbe markiert. Der genaue Standort muss noch vom Projektbüro ermittelt werden. Das Projekt Schachtzeichen ist ein Mitmachprojekt. Schon jetzt werden daher beispielsweise „Ballon-Betreuer“ gesucht, die auf den Ballon aufpassen, ihn bei Sturmwarnung herunterholen und sicher am Boden verankern.

2010 wird das Ruhrgebiet ganz im Zeichen der Kulturhauptstadt stehen. Auch der Wissenschaftspark Gelsenkirchen, der als Treffpunkt, Ausstellungsort und Standort der Kreativen im Ruhrgebiet immer bekannter wird, darf da nicht fehlen. Neben vielen Aktivitäten der Ateliers im Kreativquartier Ückendorf wird sich der Wissenschaftspark als Ballonpate am Projekt „Schachtzeichen“, das im Mai 2010 startet, beteiligen. Außerdem wird die Messe „Bildsprachen“, die 2008 Premiere hatte, Anfang Oktober 2010 in die zweite Auflage gehen.

*Mehr Informationen auf Seite 3*

### **Die Themen:**

- Elf Spezialisten verschmelzen digitale Welten zu Anwendungen im Marketing* **Seite 2**
- Wissenschaftspark ist mit Schachtzeichen und Bildsprachen dabei* **Seite 3**
- Überwachung sorgt für ständigen Schulungsbedarf in der Sicherheitsbranche* **Seite 4**
- Rund 150 RuhrStädter kamen* **Seite 5**
- Landesweit erste Klimaschutzsiedlung in Gelsenkirchen geplant* **Seite 7**
- Neue Galerie legt signierte Originale aus dem Pixelprojekt\_Ruhrgebiet auf* **Seite 11**





## Elf Spezialisten verschmelzen digitale Welten zu anspruchsvollen Anwendungen im Marketing

SYNAP löst als Multimediaagentur der UNICBLUE Gruppe komplexe Aufgaben für große Firmen

Wie macht man Geothermie an einen Messestand in Hannover erfahrbar? Für diese und ähnlich anspruchsvolle Aufgaben im Marketing kombiniert die Synap GmbH Neue Medien, die seit Februar 2009 ihre Büros in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen verlegt hat, neueste Technologien.

Auf dem Messestand der Evonik zum Themenfeld „Geothermie“ beispielsweise versetzte eine Säule der Multimediaagentur die Besucher in die Illusion, an einer Reise ins Innere der Erde teilzunehmen. Fotorealistische Animationen eines Geysirs und eine Kamerafahrt in den Erdkern, Audioeffekte und Bildschirme sorgten für ein Angebot, das den Besuchern der Hannover Messe noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Für die Verbindung digitaler Welten wie Web, Mobile und iTV setzt SYNAP unter anderem ein eigenes Softwaresystem ein, das Filme, Videos, Applikationen, Animationen und Livebilder für unterschiedliche Ausgabegeräte zentral, individuell und formatunabhängig steuert. Zu den aufmerksamkeitsstarken Anwendungen, die das Team im Wissenschaftspark realisiert, gehören beispielsweise Infotainment Kioske, Kunden-Management-Systeme, interaktive Unternehmensspiele oder digitale Plakatwände mit hoher Kundenbindung.

„Wir verstehen uns als Spezialisten für digitale Markenführung und begleiten unsere Kunden auf dem Weg, interdisziplinäre Kommunikationslösungen zu entdecken und effizient einzusetzen“, erklärt Henry Voßiek, Synap-Geschäftsführer, das Tätigkeitsfeld des Unternehmens. Insgesamt elf Mitar-



*Bettina Buschmeyer ist als Key Account Managerin für die Kundenbetreuung bei Synap zuständig.*

beiter arbeiten „schnell und serviceorientiert“ für namhafte Kunden wie RWE, Roche oder LOEWE.

Die Komplettlösungen werden von SYNAP meist im Netzwerk der UNICBLUE Group entwickelt. Zu dieser Gruppe, die über 90 Mitarbeiter an den Standorten Gelsenkirchen, Basel und Shanghai beschäftigt, zählen

neben SYNAP die Agentur LOOK UP mit Fokus auf klassischer und Live-Kommunikation sowie die Firma COMPLEXX für Messen, Events und 3D-Markenkommunikation.

*Weitere Informationen:  
Henry Voßiek, Tel. 0209.167-1040,  
Internet: [www.synap.de](http://www.synap.de)*



Allen Leserinnen und Lesern wünschen  
wir **schöne Feiertage** und alles  
**Gute für 2010**

# Kulturhauptstadt 2010: Wissenschaftspark ist mit Schachtzeichen und Bildsprachen dabei

## Schachtzeichen – Ballon über ehemaliger Zeche Rheinelbe

2010 wird das Ruhrgebiet ganz im Zeichen der Kulturhauptstadt stehen. Auch der Wissenschaftspark Gelsenkirchen, als bekanntes Symbol für den Strukturwandel im Ruhrgebiet, ist dabei: Der Wissenschaftspark hat sich als Ballon-Pate für das Kulturhauptstadtprojekt „Schachtzeichen“ angemeldet. Damit gehört der Standort der ehemaligen Zeche Rheinelbe zu den insgesamt 450 Standorten im Ruhrgebiet, an denen die technische Realisierbarkeit geprüft wird.

SchachtZeichen ist eines der Highlightprojekte der Kulturhauptstadt Europas. Vom 22. bis 30. Mai 2010 werden leuchtend gelbe Helium-Ballone über Zechenstandorten und (ehemaligen) Schachtanlagen des Ruhrgebiets aufsteigen. Als riesige Flächenskulptur werden sie vom Wandel des alten Ruhrgebietes zur neuen Metropole Ruhr künden. „Der Wissenschaftspark als Symbol für den Strukturwandel darf da nicht fehlen und wir hoffen, dass die Menschen im Stadtteil viel Spaß an dieser Aktion haben“, erklärt Geschäftsführer Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert.

## bild.sprachen – Messe für angewandte Fotografie

Die zweite bild.sprachen 2010 - Messe für angewandte Fotografie findet am 7. und 8. Oktober 2010 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt.

Die Messe bietet Bildherstellern und Bildnutzern eine Plattform, um Fotografie als Dienstleistung anzubieten und mit Kunden in Kontakt zu treten. Professionelle Fotografen haben hier die Möglichkeit, Ihre Fotografie als Dienstleistung, Ihren Stil, Ihre Bildsprache einem Kundenkreis aus Unternehmenskommunikation, Werbung, Verlagswesen etc., sowie einem fotointeressierten Publikum vorzustellen. Unternehmen, Bild-/Werbeagenturen oder Verlagen bietet die Messe die Möglichkeit, Kontakte mit der Fotoszene zu knüpfen.

Weitere Infos: [www.bildsprachen.de](http://www.bildsprachen.de)



Das Projekt „Schachtzeichen“ ist ein „Mitmach-Projekt“. Wer als Ballon-Betreuer vor Ort mitmachen möchte, kann sich im Projektbüro unter: Tel. 02 01. 888-22 16 melden.





## Überwachungskameras und –technik sorgen für ständigen Schulungsbedarf in der Sicherheitsbranche

Neu im Wissenschaftspark Gelsenkirchen: ASS-Agentur berät und coacht Führungskräfte

„In der Sicherheitsbranche sind viele innovative Technologien, wie zum Beispiel Überwachungskameras, Computer- und Telekommunikationssysteme, derzeit auf dem Vormarsch“, erklärt Dr. Dieter Kopetz, Geschäftsführer der ASS-Agentur UG, die im September ihren Betrieb im Wissenschaftspark Gelsenkirchen aufgenommen hat.

Der Schulungsbedarf in der Branche, so erklärt der Jurist, sei enorm. Nicht nur die Technik selbst müsse beherrscht werden, sondern auch der Umgang mit den „riesigen Datenmengen“, die unter Beachtung vielfältiger Datenschutzbestimmungen verwaltet wer-



den müssen, stelle Manager wie Mitarbeiter regelmäßig vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund bietet die ASS-Agentur ein breites

Spektrum klassischer und innovativer Dienstleistungen rund um das Themenfeld „Sicherheit“ an. Neben der Arbeitsvermittlung für die Sicherheitsbranche und für Gesundheitsberufe übernimmt die ASS-Agentur Schulungen in Kooperation mit Firmen Beratungen, Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen.

Coachings für Ingenieure, Techniker und Meister runden das Angebot ab. Für das 1. Halbjahr 2010 ist ein neuer Workshop speziell für Führungskräfte der Sicherheitsbranche geplant.

*Weitere Informationen:*  
Dr. Dieter Kopetz Tel. 01 76. 96 36 79 74,  
E-mail: dk@AgenturASS.de

## Beste Dämmstoffe aus Altglas

Die Enviglass GmbH, die sich aktuell im Wissenschaftspark Gelsenkirchen im Aufbau befindet, beschäftigt sich unter anderem mit dem Vertrieb von Schaumglas-Schotter. Hergestellt aus Glasabfällen weist das umweltverträgliche Material als Dämmstoff eine Reihe positive Eigenschaften gegenüber konventionellen Baustoffen auf. So ist das Material bei niedrigem Gewicht hoch belastbar und kann als frostsichere Wärmedämmschicht

beispielsweise Bodenplatten oder Beton-Fundament ersetzen. Hergestellt wird der innovative Dämmstoff aus Altglas. Die Enviglass GmbH übernimmt die Beratung und den Service bis zum Verbau von Schaumglas. Dabei kann das Unternehmen auf Jahrzehnte lange Kontakte zur Glasindustrie zurückgreifen.

*Weitere Infos:*  
Sebastian Wietelmann,  
Tel. 02 09. 167-18 20



Sebastian Wietelmann mit dem Rohmaterial.

## Wilddesign Engineering gegründet

Wilddesign, das Designbüro im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, hat sein vor drei Jahren eröffnetes Büro in Shanghai um die Tochter „Wilddesign Engineering“ erweitert. „Immer mehr Klienten aus Europa und Amerika fragen nach Unterstützung bei der Umsetzung von Design- in Konstruktionslösungen für die Herstellung in China. Diesen Kunden wollen wir bei der Entwicklung und Überführung in

die Produktion helfen“, erklärt Designer Markus Wild.

Für diese Expansion wird das Team der Wilddesign-Gruppe um zwei erfahrene Fachleute erweitert: Wolfgang Obermeier als General Manager und Helena Albrechtsson als Senior Project Manager bringen viele Jahre Erfahrung im Bereich Entwicklung, Konstruktion und Produktionsablauf mit. Viele neue Anfragen, an-

gefangen von Projekten in der Medizintechnik und Service Design für Chinas ersten Organic Food Provider, über Retail Design für einen Möbelhersteller und Design Innovation für einen Industrieanlagenbauer, bis hin zu Projekten aus dem Automobilsektor, bestätigen nach Aussagen von Wild die Entscheidung.

*Weitere Informationen:*  
Markus Wild, Tel. 02 09. 702 642 00,  
www.wilddesign.de

# Rund 150 RuhrStädter folgten Internet-Aufruf

Großes Brainstorming-Event zur „Gründung von Deutschlands größter Stadt - RuhrStadt“

Über 150 RuhrStädter, vorwiegend Geschäftsleute aus dem Ruhrgebiet, kamen zu einem großen „Brainstorming“ für Ideen zur „Gründung Deutschlands größter Stadt – der RuhrStadt“ Anfang Dezember in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

Peter Krämer, Spinnrad-Gründer, hatte über ein Social-Network im Internet dazu aufgerufen. Die engagierten RuhrStadt-Bürger vereint das Ziel, interne Grenzen im Ruhrgebiet zu überwinden, so dass die vorhandenen Kräfte besser gebündelt werden, und die Stärken der Metropolregion sichtbar nach außen getragen werden können. Prof. Dr. Klaus Tenfelde, Professor für Sozialgeschichte und Direktor des Instituts für soziale Bewegungen in Bochum, übernahm mit einem kompakten Ausflug in die bewegte Geschichte der administrativen Aufteilung des Ruhrgebiets die Einführung. Er vertrat damit den Verein Pro Ruhrgebiet e.V., der die Veranstaltung finanziell unterstützt hatte.

Großen Applaus erhielt Birgit Sonnenschein, die ihren erkrankten Mann, Peter Sonnenschein vertrat, mit der Erklärung, dass dessen 2006 gegründete Ruhrstadttinitiative – im Internet zu finden unter [www.ruhrstadt.de](http://www.ruhrstadt.de) – mit der neueren Initiative zur „Gründung der Ruhrstadt“ [www.stadtruhr.de](http://www.stadtruhr.de) im Sinne der gemeinsamen Sache gern kooperieren würde.



Für die Ideensammlung unter der Fragestellung „Wie wächst die Ruhrstadt“ wurden insgesamt elf Vorschläge vorgestellt – von werbewirksamen RuhrStadt-Wagen auf der Loveparade oder einem RuhrStadt-Kunst-Schiff auf dem Rhein-Herne-Kanal bis hin zur Verbindung von Initiativen und besserer Vernetzung über das Internet oder neue Printmedien reichten die Ideen. Unter anderem konnte Yildiray Cengiz direkt von der vorherigen Mitgliederversammlung des „Internationalen Unternehmensverband (Intuv)“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen berichten, dass dieser sich von Intuv Gelsenkirchen und Umgebung e.V. in Intuv RuhrStadt e.V. umbenannt hatte. Eine Idee, der noch viele Vereine – Vorreiter war übrigens ein Tischtennisclub in Herne – folgen können. Unter anderem berichtete auch Hans-Georg Torkel, Initiator der „Talent-Schule RuhrStadt“, dass er entsprechende Anträge bereits in den Deutschen Erfinderverband eingebracht habe.

Initiator Peter Krämer jedenfalls war mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Noch am Abend selbst hatten sich 40 RuhrStädter bereit erklärt, bei einzelnen Aktionen mit zu machen. „Hit ist der RuhrStadt-Wagen auf der Loveparade“, stellte Krämer nach Sichtung der eingesammelten Fragebögen fest und erklärte: „Ich werde nun versuchen, die einzelnen Mitmachwilligen so zu koordinieren, dass wir noch vor Weihnachten planungstechnisch startbereit sind.“

Wer die Aktion insgesamt unterstützen möchte, kann sich darüber hinaus im Internet unter: [www.stadtruhr.de](http://www.stadtruhr.de) als „Bürger/in der RuhrStadt“ registrieren lassen.



Peter Krämer intiierte das Brainstorming



Lothar Preukschat brachte den Prototypen eines RuhrStadt-Passes mit



Birgit Sonnenschein gab eine Erklärung im Sinne der gemeinsamen Sache ab



Kurzvortrag von Prof. Dr. Klaus Tenfelde



## Senio: Messe für neue Wege im Alter wird bunter

Zur Kulturhauptstadt 2010 soll es ein verstärktes kulturelles Angebot auf der Messe geben

Der neue Termin für die Messe „Senio Gelsenkirchen“ steht nun fest. Am Samstag, 20. März 2010, von 12.00 bis 17.00 Uhr, und am Sonntag, 21. März 2010 von 12.00 bis 16.00 Uhr, sind alle Seniorinnen und Senioren eingeladen, sich im Wissenschaftspark Gelsenkirchen über „Neue Wege im Alter“ zu informieren.

Die Veranstalter – Stadt, Wissenschaftspark und Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Gelsen-

kirchen – wollen das Rahmenprogramm erweitern. Zur Kulturhauptstadt 2010 soll es ein verstärktes kulturelles Angebot geben. Gedacht wird unter anderem an Schnupperangebote für Kreativkurse. Bei den Modenschauen sollen auch Herren- und Outdoormode nach Möglichkeit präsentiert werden. Hierzu werden noch Modegeschäfte und Hersteller gesucht, die sich an der Realisierung beteiligen wollen.

Eine weitere Neuerung, die sich mehr an die Herren richtet, könnte das Thema Heimatforschung sein. Auch soll es verstärkt um das Thema Seniorenreisen gehen: Zu diesem Punkt könnten individuelle Reiseberichte in das Programm integriert und in den Seminarräumen vorgestellt werden. Wie in den Vorjahren bleibt der Eintritt für die Messe frei.

Weitere Infos: Willi Winkelmann, Tel. 02 09. 167-10 00, [www.wipage.de](http://www.wipage.de)



Kamerafahrzeuge für das Scannen von Straßenzügen stießen am Rande der Tagung „Ruhr3.de“ im Außenbereich des Wissenschaftsparks auf großes Interesse. Systeme zur dreidimensionalen Darstellung von Städten, bekannt aus „Google Earth“, müssen für den Einsatz in der Stadtplanung weiterentwickelt, vor allem schneller und komfortabler werden. Dazu trafen sich rund 80 Experten aus dem ganzen Ruhrgebiet im Wissenschaftspark. Unter anderem präsentierte die Fachhochschule Gelsenkirchen ein neues Computerprogramm.



## Immobilientag **GE | WOHNTE | GUT:** Frühjahrstermin für Bauherren

Am Sonntag, 7. März 2010, von 11 bis 16 Uhr, findet der 7. Gelsenkirchener Immobilientag im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt.

Angehende Bauherren und Kaufinteressenten nutzen den Frühjahrstermin, um sich umfassend über Grundstücke und Immobilienangebote sowie rund um Planung, Bau und Finanzierung der eigenen vier Wände beraten zu lassen.

Schwerpunktthemen wie Energiesparen am Haus, Angebote der Solarstadt Gelsenkirchen und das Thema Wohnen im Alter sind fester Bestandteil der Messe. In diesem Jahr soll das Thema Gartengestaltung einen besonderen Raum einnehmen. Interessierte Aussteller sind aufgerufen, sich bis Anfang Januar anzumelden.

Weitere Infos: Willi Winkelmann, Tel. 0209. 167-10 00, [www.ge-wohnt-gut.de](http://www.ge-wohnt-gut.de)

## Unternehmerinnentag NRW zur Kunst der Selbständigkeit

Unter dem Motto: „Selbständigkeit ist eine Kunst! Bilanz – Strategie – Wachstum“ treffen sich am 17. April 2010 Unternehmerinnen aus Nordrhein-Westfalen wieder im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

Im Mittelpunkt stehen Austausch, Kontakte, Fortbildung und Vernetzung für Chefinnen, Freiberuflerinnen, Handwerkerinnen und Gründerinnen. Auf dem größten Forum für Chefinnen in Deutschland seit 1996 werden wieder 700 Teilnehmerinnen erwartet. Veranstalterin ist die RevierA GmbH, die mit über 30 Kooperationspartnern

noch viel mehr Frauen zu Gründung und Wachstum eines Unternehmens ermutigen möchte. Die regionale Wirtschaft mit Kammern, Wirtschaftsförderungen, Unternehmerinnenverbänden und Beratungsinstitutionen hat ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt. Die Wirtschaftsförderungen der Städte Bochum, Essen, Herne und Dortmund sind Mitveranstalter.

Weitere Informationen:  
Cornelia Sperling, Birgit Unger,  
RevierA GmbH, Essen, [info@reviera.de](mailto:info@reviera.de),  
Telefon: 02 01. 27 40 80,  
[www.chefin-online.de](http://www.chefin-online.de)



## Landesweit erste Klimaschutzsiedlung geplant

Modellprojekt für energiesparendes Bauen 2010 auf dem Gelände des Wissenschaftsparks

Gelsenkirchen ist nun auch Vorreiter in Sachen Klimaschutz. Die Solarstadt, die sich mit der „ersten Solar-siedlung des Ruhrgebiets“ und der „größten Photovoltaik-Wohnsiedlung Deutschlands“ schmücken kann, ist nun auch bei einem neuen Landesprojekt ganz vorn dabei: Als erste von „100 Klimaschutzsiedlungen in Nordrhein-Westfalen“ ist ein vorbildliches Passivhausprojekt an prominenter Stelle nun offiziell in Planung gegangen:

Die neue Modellsiedlung soll zeigen, wie mit einer Kombination von Solar-energie, hohen Dämmstandards, moderner Heiztechnik und Wärmerückgewinnung in der Lüftung die Werte der aktuellen Energieeinsparverordnung um mehr als die Hälfte unterschritten werden können.



Das Land unterstützt die energiesparenden Maßnahmen mit insgesamt 210.000 Euro. Nach den Plänen des Architekten Helmut Mohr, Münster, sollen die Gebäude in Sichtweite des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen errichtet werden, der als Zentrum für erneuerbare Energien international bekannt ist. Insgesamt werden vier viergeschossige Gebäude mit 56 barrierefreien Wohneinheiten zwischen 45 m<sup>2</sup> und 82 m<sup>2</sup> im Passivhausstandard entstehen. Der geringe Heizbedarf wird über Solar-kollektoren und Gasbrennwerttherme gedeckt. Zudem werden Photovoltaikanlagen auf den Flachdächern installiert. Baubeginn soll im Frühjahr 2010 sein.

Weitere Informationen:  
Armin Harges, Solar- und Klimaschutz-beauftragter der Stadt Gelsenkirchen,  
Tel. 02 09. 169-45 84

## Ein Drittel Zuwachs bei Solaranlagen im Jahr 2009

Solare Stromerzeugung und Wassererwärmung legten kräftig zu - PV-Atlas im Internet erschienen

Die Solarstadt Gelsenkirchen hat auch im Krisenjahr 2009 kräftig zugelegt.

Nach Angaben des Stromnetzbetreibers Emscher Lippe Energie, sind allein im Bereich der Solarstromerzeugung 55 neue Anlagen mit einer Kapazität von zusammen 1,1 MW ans Netz gegangen.

Die installierte Gesamtkapazität in der Stadt ist damit um knapp ein Drittel auf 4,8 MW gestiegen. Ähnlich erfreulich ist auch die Entwicklung bei der solaren Warmwassererzeugung: hier trugen 53 neue Kollektoranlagen mit zusammen 485 Quadratmetern Kollektorfläche zu einem neuen Gesamtkollektorflächenstand von 1.857 Quadratmetern bei. Das ist ebenfalls gut ein Drittel mehr als im Vorjahr.



Die Wirtschaftsförderung hat die in der Stadt Gelsenkirchen installierten Solarstromanlagen (Stand September 2009) in einer Kartendarstellung als „PV-Atlas“ übersichtlich zusammengefasst.



## 540 kW<sub>p</sub> Sonnenstrom „made in Gelsenkirchen“

THS Wohnen und abakus solar AG errichten Solarstromkraftwerk in Gelsenkirchen-Bismarck

5.000 Quadratmeter Photovoltaikmodule auf einer Siedlung aus den späten 50er Jahren hat die THS Wohnen GmbH in der Pommernsiedlung in Bismarck mit der abakus solar AG als Generalunternehmer installiert. Bis Mitte November wurden die Dächer von insgesamt 47 Mehrfamilienhäusern mit Solaranlagen bestückt. Die sehen nicht nur schick aus, sondern ersparen dem Weltklima jedes Jahr rund 300 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Die THS Wohnen GmbH investiert 2,25 Mio. Euro in das Projekt. Insgesamt 2.631 Solarmodule mit einer Leistung von rd. 540 kW<sub>p</sub> wurden auf Dachflächen in der Albenhause-, Rügen-, Stettiner-, Greifswalder-, Kösliner- und Deichstraße im Gelsenkirchener Stadtteil Bismarck montiert. Erst vor einem Jahr hatte die THS mit 785 kW<sub>p</sub> eine noch größere Anlage, Deutschlands noch immer größte Solarsiedlung im Bestand, im Gelsenkirchener Stadtteil Schaffrath realisiert. Die abakus solar AG startete 1995 als Ingenieurunternehmen im Wissen-



Hier ist Handarbeit gefragt: 2.631 Solarmodule werden in luftiger Höhe auf den Dächern der Pommernsiedlung in Gelsenkirchen-Bismarck montiert. Foto: THS.

schaftspark. Mittlerweile ist sie über Kooperationen und Beteiligungen auch in Spanien, Taiwan und Südkorea vertreten und plant und errichtet weltweit schlüsselfertige Solaranlagen. Da freute man sich über die Baustelle quasi vor der Türe. „Wer wie wir die Anfänge der gesamten Solarbranche in Gelsenkirchen live miterlebt hat, ist durchaus auch ein bisschen stolz darauf, dass

auch ein bisschen stolz darauf, dass der Schwung in der Heimatstadt nicht nachlässt und große Wohnungsbaunternehmen wie die THS mit Photovoltaik im großen Stil in Serie gehen,“ sagte abakus-Vorstand Heiner Breuer. Für die Siedlung selbst sind die Solaranlagen auf dem Dach eine willkommene Aufwertung. Die Bewohner nehmen die Initiative ihres Vermieters generell sehr positiv auf.

Weitere Informationen: THS, Dr. Marie Mense, Tel. 02 09.380-17 19, abakus solar AG, Heiner Breuer, Tel. 02 09.730 801-0

## UN-Botschafter aus Surinam



Henry L. Mac-Donald, ständiger Botschafter der Republik Surinam bei den Vereinten Nationen – und Bruder von Orlando Engelaar, der 2008 auf Schalke gespielt hat, besuchte die „Solarstadt Gelsenkirchen“. Surinam gehört zur Allianz der kleinen Inselstaaten. „Wenn das Weltklima um zwei Grad steigt, sind 90 Prozent der am meisten bewohnten und industriell genutzten Flächen unseres Landes überflutet. Deshalb kämpfen wir für eine maximale Klimaerwärmung von 1,5 Grad“, erklärte der UN-Botschafter, noch vor dem Weltklimagipfel in Kopenhagen, an dem er



auch teilnahm. In Gelsenkirchen informierte er sich darüber, welche Möglichkeiten zum Klimaschutz es in Industrieländern gibt.



**Solarstadt Gelsenkirchen e.V.**  
Förderverein  
Solarstadt Gelsenkirchen e.V.  
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen  
Telefon: 02 09.167-10 04  
Telefax: 02 09.167-10 01  
info@solarstadt-gelsenkirchen.de  
www.solarstadt-gelsenkirchen.de  
*Mehr Infos im E-Mail-Newsletter.  
Anmeldung über:  
www.solarstadt-gelsenkirchen.de*





## Die Städte Gelsenkirchen, Herne und Herten setzen das Erfolgsprojekt „last mile logistik“ fort

Interkommunale Zusammenarbeit bis 2010 vereinbart – 3. Platz beim Landeswettbewerb

Die Kooperation im „last mile logistik“-Projekt geht weiter. Seit 2003 sorgt eine gemeinsame Projektgesellschaft für die Entwicklung und Vermarktung von Logistikflächen im Städtedreieck Gelsenkirchen, Herne, Herten unter der Dachmarke „last mile logistik“. Jetzt unterzeichneten die Stadtspitzen der drei Kommunen eine Erklärung zur Fortsetzung der interkommunalen Zusammenarbeit bis zum Jahr 2012.

Hertens Bürgermeister, Dr. Uli Paetzel, unterstrich die Erfolge, die das interkommunale Netzwerk in den letzten Jahren erreicht hat „Wir haben die erfolgreiche Marke „last mile logistik“ zusammen geschaffen. Wir machen weiter. Und ich bin mir sicher, wir machen erfolgreich weiter.“

Nach Angaben von Dr. Joachim Grollmann, Leiter des Last Mile Logistik-Netzwerks, sind in der Region 24.000 Menschen mit logistischen Aufgaben betraut. Rund 8.000 Arbeitsplätze konnten mit Hilfe der Netzwerkarbeit gesichert und neu geschaffen werden. Zu den Erfolgsprojekten zählen unter anderem die Entwicklung der Zeche Ewald in Herten, die Ansiedlung der v.d.Linde-Arzneimittel GmbH in Herne und die Ansiedlung des Logistikers Schütt Stahl GmbH in Gelsenkirchen. Jüngster Erfolg des Netzwerks ist der dritte Platz im Landeswettbewerb „Logistikstandort des Jahres 2009 in NRW“. Der Preis wurde vom Logistikcluster NRW gemeinsam mit der Deutschen Verkehrszeitung und NRW.Invest ausgeschrieben.

13 Standorte hatten sich beworben. Die last mile-Region Gelsenkirchen, Herne und Herten wurde mit einem



Das erfolgreiche Projekt „last mile logistik“ wird fortgesetzt. Die Oberbürgermeister Frank Baranowski, Gelsenkirchen, und Horst Schiereck, Herne, sowie Hertens Bürgermeister Dr. Uli Paetzel unterzeichneten jetzt den Fortführungsvertrag.



Preisverleihung „Logistikstandort des Jahres 2009“

knappen Abstand zum Sieger auf den dritten Platz gewählt. Ab 2010 werden für das Projekt jährlich rund 100.000 Euro zur Verfügung stehen. Hernes Oberbürgermeister Horst Schiereck verwies in seinem Statement auf die hervorragenden Standortfaktoren in den drei Städten. „In den letzten Jahren hat sich der Logistikstandort im regionalen Wettbewerb gut behauptet“. Frank Baranowski, Oberbürgermeister

von Gelsenkirchen, ergänzte: „Zusammenarbeit im Ruhrgebiet ist kein Fremdwort. Das Ruhrgebiet wird sich aus der Mitte heraus entwickeln.“ Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise im Internet unter [www.last-mile-logistik.de](http://www.last-mile-logistik.de)  
Weitere Informationen:  
Andreas Piwek, Tel. 02 09. 169-43 94,  
last mile logistik netzwerk,  
Kerstin Groß, Tel. 0 23 23. 92 5 4 40,  
[gross@last-mile-logistik.de](mailto:gross@last-mile-logistik.de)

## Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Gewerbegebiet Dahlbusch	40.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Daimlerstraße 12	3.700 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr. 2	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbefläche Nienhausenstr. 50	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	8.000 qm	GE	sofort
Freifläche Zechenstraße	10.000 qm	GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie, Am Bugapark 3	3.150 qm	k. A.	7,50 m
Gewerbeimmobilie, Am Maibusch 108	1.460 qm	k. A.	11 m
Gewerbeimmobilie Auf dem Schollbruch 38 a	1.200 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie, Bulmker Str. 35	400 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Brockskampsweg 12-14	1.125 qm	2.700 qm	3,50 bis 5,50 m
Gewerbeimmobilie, Daimlerstr. 10/10a	1.300/300/250/160 qm	1.500 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Feldhofstr. 2	5.300 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Harthorststr. 17b	230 qm	250	3,50 m
Gewerbeimmobilie Middelicherstr. 305	700/1.500/3.000 qm	6.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Sperberstr. 23	430 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Theodor-Otte-Str. 146	240 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Uferstraße 10	600 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 165-167	1.300 qm	k. A.	5 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 29	360/520/1.360 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Büroimmobilie, An der Landwehr	1.845 qm	400 qm
Gewerbeimmobilie, Auf der Reihe 2	3.100 qm	26 qm
Bürofläche, Auf dem Schollbruch 25	150 qm	150 qm
Büroflächen, Daimlerstr. 6	490 qm	130 qm
Büroimmobilie, Essenerstr. 38	440 qm	220 qm
Büroimmobilie, Husemannstr. 21/Dickampstr. 32	770 qm	170 qm
Bürofläche, Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Bürofläche, Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Büroflächen, Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Büroimmobilie, Hölscherstr. 4	75 qm	75 qm
Büroimmobilie, Kirchstr. 51	330 qm	60 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 39	155 qm	32 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 111a	230 qm	230 qm
Bürofläche, Ludwig-Erhard-Str. 3	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Ludwig-Erhardt-Str. 8	335 qm	130 qm
Büroimmobilie, Schwarzmühlenstr. 102	185 qm	185 qm
Bürofläche, Uferstraße 1	150 qm	150 qm
Büroflächen, Wannerstr. 159	70 qm	70 qm

Info und weitere Angebote: Stadt Gelsenkirchen, Guido Gremm, Telefon: 0209.169-4636, E-Mail: [guido.gremm@gelsenkirchen.de](mailto:guido.gremm@gelsenkirchen.de)



## Neue Galerie legt signierte Originale aus dem Pixelprojekt\_Ruhrgebiet auf

Pixelprojekt\_Ruhrgebiet  
GALERIE HUNDERT

Galerie Hundert: Arbeiten haben den Mythos des Ruhrgebietes geprägt

Im Vorgriff auf die Kulturhauptstadt Ruhr 2010 macht das Pixelprojekt\_Ruhrgebiet mit einer neuen „Galerie Hundert“ Teile seiner digitalen Sammlung als signierte Originalfotografien verfügbar. Die Fotoarbeiten in limitierten Editionen werden im Wissenschaftspark Gelsenkirchen ausgestellt und können hier erworben werden.

Viele der Arbeiten zählen zu den bildhaften Ikonen der Region und haben den Mythos des Ruhrgebietes geprägt. Andere zeigen aktuelle und zeitgenössische Positionen. Für die Startedition wurden Arbeiten des verstorbenen Essener Polizeifotografen Horst Lang, des Hamburger Fotografen und Martha Hoepffner Preisträgers Maurice Kohl, des Tanzfotografen und Staatspreisträgers Georg Schreiber, des Künstlers und Hochschulprofessors Knut Wolfgang Maron, der Ruhrgebietsfotografin und Lead Award Preisträgerin Brigitte Kraemer, des Essener Fotografen Carsten Klein und des Kamener Fotografen Mark Wohlrab ausgewählt.

Die Werke der Galerie Hundert sind in einem intensiven Abstimmungsprozess mit dem jeweiligen Fotografen oder deren Rechtsnachfolgern in der Art der Ausarbeitung, der Größe und der Präsentationsform definiert worden. Ein so genannter „Masterprint“ ist schließlich das Ergebnis dieses Abstimmungsprozesses. Nach Bestellung werden exakt gleiche Exponate angefertigt, bis die Gesamtauflage erreicht ist. Bei jedem Werk handelt es sich um ein autorisiertes Original des jeweiligen Fotografen, das auf der Rückseite mit einem nummerierten und persönlich signierten Aufkleber versehen ist.



Foto: Horst Lang

*Zu den „bildhaften Ikonen der Region“ in den Editionen der neuen Galerie Hundert zählt auch die Heilig-Kreuz-Kirche in unmittelbarer Nachbarschaft des Wissenschaftsparks (rechts)*



Foto: Deimel + Wittmar



Foto: Carsten Klein

Eine Edition besteht aus jeweils 100 + 1 Fotografien. Durch die individuellen Abstimmungsprozesse mit den Fotografen ergeben sich verschiedene individuelle Präsentationsformen (z. B. Rahmung, Kaschierung auf Aludibond, Kaschierung hinter Plexiglas). Die Galerie Hundert wird von der Fotografin Bettina Steinacker und dem Pixelprojekt\_Ruhrgebiet Leiter Peter Liedtke betrieben.

Weitere Informationen: Galerie Hundert, Peter Liedtke, Tel. 01 71 . 8 38 19 76, Im Internet: [www.galerie-hundert.de](http://www.galerie-hundert.de)



## Was ist wo im Wissenschaftspark?

### Technologiezentrum [Munscheidstraße 14]

ASS-Agentur, Dr. Kopetz, Tel. 01 76 . 96 36 79 74;  
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09 . 167-25 50;  
BPC, Tel. 02 09 . 167-13 60;  
cv cryptovision, Tel. 02 09 . 167-24 50;  
Café Arkade, Küche & Keller, Tel. 02 09 . 167-10 30;  
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09 . 147-68 40;  
Deutsche Rentenversicherung (früher BfA, LVA),  
- Auskunft- und Beratungsstelle: 02 09 . 167-13 00;  
- Ärztliche Begutachtungsstelle: 02 09 . 167-12 80;  
EnergieAgentur.NRW, Tel. 02 09 . 167-28 00;  
EKIP, IntegraM GmbH, Tel. 02 09 . 167-23 80;  
FME AG, Tel. 02 09 . 167-11 50;  
Enviglass / Fraaß, Tel. 02 09 . 167-18 20;  
Galerie Hundert, Tel. 01 71 . 8 38 19 76;  
Golden Apple IT-Services, Tel. 02 09 . 167-13 40;  
Graw, Tel. 02 09 . 167-11 70;  
ifV, Tel. 02 09 . 167-12 20;  
Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09 . 17 07-0;  
Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09 . 169-85 51;  
ISO-Institut für integrative Sozialmedizin, Tel. 02 09 . 167-12 80;  
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09 . 167-12 50;  
Kinderwunschtherapie, Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. Ute Czeromin, Dr. med. Ina Walter-Göbel,  
Dr. med. Kathrin Fißler, Tel. 02 09 . 167-14 70;  
KL Consulting, Tel. 02 09 . 167-11 80;  
RAA, Tel. 02 09 . 169-85 63;  
RCS-Center, Tel. 07 00-19 22 29 11;  
Stadt Gelsenkirchen,  
- Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tel. 02 09 . 169-43 57;  
- Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung, Tel. 169-37 97;  
SYNAP, Tel. 02 09 . 167-10 40;  
SYHAG, Tel. 02 09 . 61 07 34;  
Systemfabrik, Tel. 01 75 . 22 22 333  
SolarExpo, Tel. 02 09 . 167-11 33;  
SWZ GmbH, Geschäftsstelle für  
Seniorenwirtschaft, Tel. 02 09 . 167-13 60;  
TEMA AG, Büro Ruhrgebiet, Tel. 02 09 . 167-12 45;  
ThieloderZehner, Tel. 02 09 . 167-14 20;  
TÜV Rheinland Akademie GmbH, Tel. 02 09 . 167-15 20;  
TÜV Rheinland Consulting GmbH, Tel. 02 09 . 167-15 46;  
Vandenborre, Tel. 02 09 . 167-14 30;  
Jörg Verse, Organisationsberatung, Tel. 01 71 . 143 21 10;  
VLR, Verband lokaler Rundfunk, Tel. 02 09 . 167-20 74;  
vdB Public Relations, Tel. 02 09 . 167-12 48;  
Wilddesign, Tel. 02 09 . 70 26 42-00;

### Gründungszentrum [Leithestraße 39]

abakus solar AG, Tel. 02 09 . 730 801 0;  
BVT Brandschutz, Tel. 01 73 . 2 78 83 93;  
Con 2 GmbH, Tel. 02 09 . 51 30 13 20;  
Ensidia GmbH, Tel. 01 78 . 2 74 82 74;  
F & R Industriemontage, Tel. 02 09 . 3 61 49 79;  
Gothaer Vers., Kirstein, Tel. 02 09 . 39 08 18;  
Holzt & Schütte, Tel. 02 09 . 88 33 36 30;  
Zeitlupe, Tel. 02 09 . 148-66 48

### Innova-Haus [Leithestraße 45-47]

Tectum Group, Tel. 02 09 . 7070-0

### Zentrale

Verwaltung,  
Tel. 02 09 . 167-1000;  
Sicherheitszentrale,  
Tel. 02 09 . 167-1111.



„Wissenschaftspark aktuell“  
kann in Deutschland in Papierform oder als  
PDF-Datei per E-Mail  
abonniert werden im Internet:  
[www.wissenschaftspark.de](http://www.wissenschaftspark.de)

### Alte Schmiede [Leithestraße 111 a ]

Brand M Werbeagentur,  
Tel. 02 09 . 94 78 70;  
geologie:büro,  
Tel. 02 09 . 177-87 76;  
Günster, Tel. 02 09 . 147-55 66;  
Itasca Consultants GmbH,  
Tel. 02 09 . 147-56 30

### Ateliers auf Rheinelbe [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09 . 31 98 83 44;  
Atelier Reichmann, Tel. 02 09 . 944 27 71;  
Atelier Studnar, Tel. 02 09 . 420 35 39;  
Atelier Stutzinger,  
Tel. 02 09 . 79 93 76;  
Kunststation Rheinelbe,  
Marion und Bernd Mauß,  
Tel. 02 09 . 179-16 99

### Forststation Rheinelbe [Leithestr. 61b]

Tel. 02 09 . 147-48 44

### Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung  
des Bau- und Liegen-  
schaftsbetriebes NRW,  
Tel. 02 09 . 92 52-0

### Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,  
Tel. 02 09 . 167-17 11,  
Sitz der RuhrTriennale

### Europäisches Haus der Stadtkultur

#### [Leithestr. 33]

Europäisches Haus  
der Stadtkultur,  
Tel. 02 09 . 31 981-0;  
M:AI, Tel. 02 09 . 92 578-0

### Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH  
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos  
Redaktion (V. i. S. d. P.): Sabine von der Beck (vdB),  
Tel. 02 09 . 167-12 48, Fax . 167-12 49, E-Mail: [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de)  
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;  
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.